FAXAKTION!

Liebe Kollegin, lieber Kollege, wir bitten, dieses Schreiben im Fall Ihrer Zustimmung an die 3 unten genannten Adressaten und an die Aktion „Stoppt die e-Card" zu faxen.

Offener Brief zu den neuen Kartenlesegeräten für alle Arztpraxen

an die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, sowie an das Bundes- und Landesministerium für Gesundheit

Im Rahmen des „Roll-out" der elektronischen „Gesundheitskarte" wurde mir als Vertragsarzt angekündigt, dass ich meine Praxis mit einem „onlinefähigen" Chipkartenlesegerät auszustatten habe.

Dieses Kartenlesegerät ist für die zwangsweise Anbindung aller Arztpraxen an die bundesweite Telematik-Infrastruktur mit Hilfe der elektronischen Gesundheitskarte geeignet.

Der Deutsche Ärztetag 2008 hat das Projekt „elektronische Gesundheitskarte" in der jetzt vorgelegten Form mit großer Mehrheit abgelehnt. Er hat außerdem Folgendes beschlossen:

> **„Eine bundesweite Telematik-Infrastruktur mit der verpflichtenden Online-Anbindung und der Speicherung von Krankheitsdaten in einer zentralen Serverstruktur wird abgelehnt. Eine Neukonzeption des gesamten Projektes ist erforderlich."**

Diese Neukonzeption des gesamten Projektes ist bisher nicht erfolgt.

Das neue Kartenlesegerät für meine Praxis, und die Online-Anbindung an eine zentrale Serverstruktur, widersprechen dem Beschluss des Parlamentes der deutschen Ärzteschaft. Der von der KV Nordrhein geplante Roll-out der e–Card widerspricht außerdem dem Beschluss der Vertreterversammlung der KVNO. Die Vorstände der Bundesärztekammer und der kassenärztlichen Bundesvereinigung haben ebenfalls die Freiwilligkeit der online Anbindung der Arztpraxen betont.

Ich bitte um kurzfristige Stellungnahme der KV Nordrhein zu diesen Widersprüchen!

Gleichzeitig teile ich mit, dass ich **kein neues, onlinefähiges Kartenlesegerät bestellen** werde, bevor mir Ihre überzeugende Antwort vorliegt.

Dies ist umso notwendiger geworden, da inzwischen die Ärzte im BKA-Gesetz zu „Berufsgeheimnisträgern zweiter Klasse" erklärt worden sind, und Arztpraxen und ihre sensiblen Patientendaten durch das neue Gesetz nicht vor online Durchsuchungen geschützt sind. Auch der Präsident der Bundesärztekammer Prof. Hoppe hat im Dezember 2008 einen Stopp des eGK Roll-out gefordert.

Mit freundlichen Grüßen

Praxisstempel/Unterschrift Datum

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Fax: 0211 59708287
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, Fax: 0211 855-3211
Bundesministerium für Gesundheit, Fax: 030 184411921
Aktion „Stoppt die e Card", Fax: 0180 543 77 33 (14 cent/min)